

Danziger Volksstimme

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Nr. 213

Mittwoch, den 12. September 1923

14. Jahrg.

Bezugspreis / die Woche vom 10. 9. - 15. 9. 2,4 Mill. M.
 Abonnementpreis die 3. 3. 10. 30. 50. 100. 200. 500. 1000. 2000. 5000. 10000. 20000. 50000. 100000. 200000. 500000. 1000000.
 Die 3. 3. 10. 30. 50. 100. 200. 500. 1000. 2000. 5000. 10000. 20000. 50000. 100000. 200000. 500000. 1000000.
 ...

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhaus Nr. 6.
 Postfachkonto: Danzig 2945
 Fernsprecher: für Schriftleitung 720.
 für Anzeigen, Annahme, Zeitungsbestellung und Druckfachen 3290.

Deutsch-französische Vorverhandlungen

In einem Teil der französischen und englischen Presse werden Gerüchte über bereits begonnene Verhandlungen zwischen der deutschen Regierung und Vertretern des Pariser Kabinetts vertrieben. In sich sollten diese Hinweise nicht überraschen. Reichskanzler Stresemann hat in den letzten Wochen immer wieder betont, daß Deutschland verständigungsbereit ist und schließlich auch verzichten wird, seinen Willen zur Beendigung des Ruhrkonflikts nach Möglichkeit in die Tat umzusetzen. Das ist inzwischen praktisch in einem Ausmaß geschehen, das nichts zu wünschen übrig läßt. Aber es wäre falsch, anzunehmen, daß die nicht in ausdrücklichem Einverständnis mit der französischen Regierung geführten Verhandlungen bereits zu einer konkreten Unterlage geführt haben, die schließlich zur Lösung des Ruhrkonflikts dienen könnte. Wenn man schon verhandeln will, müssen auch Anhaltspunkte vorhanden sein, die ein Verhandeln ermöglichen. Sie als „konkrete Vorschläge“ zu betrachten, wie es in einzelnen Pariser Blättern geschieht, bleibt dem Ermessen jedes einzelnen überlassen. Jedenfalls dürfte die Reichsregierung bei allen Schritten im vollsten Einverständnis mit den maßgebenden Kreisen der Ruhrbevölkerung handeln, die, soweit der Sozial-Parlamentarismus melde, nach Möglichkeit versuchen werden, in diesen Tagen weitere Hindernisse, die einem positiven Ergebnis der vorläufigen Beiprechungen noch im Wege stehen, aus der Welt zu schaffen.

Der Berliner Korrespondent des „Petit Parisien“ meldet, daß Ende der letzten Woche der französische Botschafter in Berlin, de Margerie, mehrere Unterhaltungen mit dem Reichskanzler gehabt habe. Er erklärt jedoch, es sei zu früh, um eine Wertung dieser Unterhaltungen geben zu können. Der Berliner Korrespondent des „Echo de Paris“ verzeichnet ein Gerücht, wonach eine höhere französische Persönlichkeit nach einer längeren Unterhaltung mit dem Reichswirtschafts- und dem Reichsfinanzminister Sonnabendabend nach Paris abgereist sei und konkrete Vorschläge mitgenommen habe. Es scheint, so heißt es im „Deuore“, daß diese Note einen Kommentar der Rede Stresemanns darstellen soll, die dieser in den letzten Tagen gehalten hat, und die in der einen oder anderen Form die Einstellung des passiven Widerstandes bedeutet. Der Korrespondent des „Deuore“ teilt gleichzeitig mit, man kommentiere in Brüssel die Tatsache außerordentlich lebhaft, daß der belgische Ministerpräsident Jaspar unerwarteterweise nach Brüssel zurückgekehrt ist. An maßgebender Stelle in Paris hat man den Eindruck, daß die kommende Woche für den Beginn von Verhandlungen in der Ruhr- und Reparationsfrage entscheidend sein wird. Man bezweifelt jedoch, daß Deutschland vorläufig eine schriftliche Note an Frankreich und Belgien zu richten denkt. Wie der Korrespondent der Express-Korrespondenz aus bester Quelle mitteilt, ist es durchaus unbestritten, daß in der ganzen letzten Zeit nicht nur auf dem Wege über Botschaftere und Industrielle, sondern auch über amtliche und halbamtliche Persönlichkeiten eine private Sondierung zwischen Paris und Berlin vorgenommen worden ist, deren Auswirkung man in den nächsten Tagen erwarten darf. Es ist anzunehmen, daß die Sondierungsarbeit sich vorläufig weniger mit positiven Vorschlägen Stellungnahme der alliierten Regierungen, die auf den Veröffentlichungen der verschiedenen französischen und anderen alliierten Noten nicht mit genügender Klarheit hervorgingen.

Über die deutsch-französischen Verhandlungen weiß der Sozial-Parlamentarismus zu berichten:
 Infolge der außerpolitischen Aktivität der Reichsregierung ist das Stadium der Fühler überstanden und es konnte inzwischen mit einer sachlichen Diskussion über die Möglichkeiten einer Verständigung begonnen werden. Von deutscher Seite waren an diesen Beiprechungen der Reichskanzler, der Reichsfinanz- und der Reichswirtschaftsminister beteiligt, während von französischer Seite nicht im direkten Auftrage Poincaré, aber zweifellos auch nicht ohne sein Wissen, Mitglieder der französischen Botschaft in Berlin, darunter zeitweise auch der Botschafter selbst, den Beratungen beiwohnten. Im Verlauf der Beiprechungen hat der Reichskanzler die Auffassung der Regierung über die Möglichkeiten einer Verständigung wiederholt zum Ausdruck gebracht. Konkrete Formen haben die von der Regierung in Aussicht genommenen Lösungsmöglichkeiten noch nicht angenommen. Sie sind selbstverständlich skizziert. Am Sonnabend-Abend ist eine hervorragende französische Persönlichkeit nach Kenntnisnahme von diesen Skizzen nach Paris abgereist, um dort Bericht zu erstatten und Instruktionen einzuholen.

Der Reichsdevisenkommissar in Tätigkeit.

Der Kommissar für Devisenerfassung beabsichtigt mit Wirkung vom 12. September ab alle im eigenen und fremden Gewerkschaftsbereich befindlichen Edelmetalle wie Silber, Gold und Platin sowie deren Legierungen in Form von Münzen, sowie Edelmetalle in jeder Form; ferner Goldfabrikate, Bruch und Abfall. Diese sind bis

zum 21. September anzumelden. Ausgeschlossen sind Gegenstände aus Gold- und Silberdublees sowie Fertigwaren.

Durch Verfügung des Devisenkommissars ist die Zahl der Devisenbanken bedeutend verringert worden. Die Einschränkung verfolgt hauptsächlich den Zweck, den Devisenmarkt durchsichtiger zu machen und die Kontrolle zu vereinfachen. Bisher waren es 5000 Banken, die ständig über ihren Devisenbesitz an die Devisenbeschaffungsstelle zu berichten hatten. Jetzt wird die Zahl dieser Banken auf 300 herabgesetzt. Der Devisenkommissar will dem „Vorwärts“ zufolge ferner die Börse von gewissen unläutereren Elementen befreien. In Berlin ist damit bereits begonnen worden. Außerdem beabsichtigt er, die Banken zur weitgehenden Auskunft heranzuziehen und vor allen Dingen eine scharfe Nachprüfung der Handelskammerbescheinigungen vorzunehmen.

Die Errichtung der Goldnotenbank.

Im Laufe der nächsten Tage werden zwischen der Reichsregierung, der Reichsbank und den Privatbanken Verhandlungen über die schnelle Durchführung der vom Reichskabinett gefassten Beschlüsse über die Errichtung einer Goldnotenbank geführt werden. Die organische Verbindung der Goldnotenbank mit der Reichsbank ist in der Form geplant, daß die Reichsbank einen erheblichen Teil des Kapitals der neuen Bank übernimmt und ihr einen Teil ihres Goldbestandes zum Zwecke der Goldnotendeckung überläßt. Die privaten Kreise, die sich an der neuen Bank beteiligen, sollen den restlichen Teil des Kapitals gegen Deviseneinzahlung übernehmen. Die auszugebenden Goldnoten sollen zu einem hohen Prozentsatz durch Gold

und Devisen und zum weiteren Teil durch Goldwechsel goldkreditfähiger Wirtschaftskreise gedeckt werden. Nach einer Meldung des „Berl. Tageblatts“ wird sich die Reichsregierung bemühen, die Ausgaben des Reiches, besonders auch die Anstaltskredite allmählich abzubauen, um auf diese Weise das Defizit zu verringern. Auch soll das von den rheinisch-west. Gemeinden und Industrieunternehmungen in großem Umfang ausgegebene Notgeld, mit dem sich manche Betriebe finanziert hatten, während sie die ihnen vom Reich zur Verfügung gestellten Anstaltskredite für Devisenkäufe benutzten, mit größter Beschleunigung zur Einziehung gelangen.

Regierungskrise in Thüringen.

Die SPD. stürzt die Arbeiterregierung.

Im Thüringischen Landtag wurde ein Mißtrauensvotum der bürgerlichen Parteien gegen die sozialdemokratische Regierung mit 90 der Bürgerlichen und Kommunisten gegen 22 Stimmen der SPD. angenommen. Darauf erklärte Staatsminister Frick den Rücktritt der Regierung. Über einen weiteren Antrag der Reichsparteien auf Auflösung des Landtages wird in der nächsten Sitzung beraten werden.

Die thüringische Regierung hat in unusterblicher Weise versucht, während der Dauer ihrer Regierungstätigkeit die Interessen der Arbeiterschaft zu vertreten. In Nebereinstimmung mit der sozialdemokratischen Landtagsfraktion lehnte sie es ab, sich einer kommunistischen Diktatur zu fügen. Deshalb der Groß der Kommunisten gegen die thüringische Arbeiterregierung, deshalb ihre Gemeinshaft mit den bürgerlichen Parteien. Noch ist nicht abgesehen, welchen Ausgang die Regierungskrise in Thüringen nehmen wird. Kommt es zur Auflösung des Landtages, dann dürfte die thüringische Arbeiterschaft den Kommunisten für ihren Verrat die notwendige Quittung erteilen.

Die Spannung zwischen England und Italien.

Korfu und Fiume.

Diese Frage beschäftigt jetzt besonders die englische Presse. Da England nicht durchgesetzt hat, daß der von Griechenland angerufene Völkerbund die Entscheidung und die Lösung in der Hand behalte, will es wenigstens die verletzte griechische Staatshoheit baldmöglichst wiederhergestellt sehen, schon nach der Annahme und Erfüllung der Bedingungen durch Griechenland, aber ehe noch die sehr schwierige Untersuchung in den albanischen Bergen beendet ist, was recht lange dauern kann. Die Untersuchungskommission der Botschafterkonferenz, unter der Führung des Japaners Schubata, soll am 17. September in Janina eintreffen.

Inzwischen haben die Italiener die Besetzung auf die Insel Veros ausgedehnt. Mussolini bemüht sich, die englischen „Mißverständnisse“ über seine Haltung zu zerstreuen. Jetzt hat er den Weg eines „Daily Mail“-Interviews gewählt, in dem er dem britischen Reich die italienische statt der griechischen Bundesgenossenschaft im östlichen Mittelmeer anbietet. Wahrscheinlich hat er dabei auch den Gedanken, England in der Fiumefrage italienerfreundlich zu stimmen. Mussolini hebt die Opfer Italiens für Fiume hervor: die Einstellung, ja Niederkämpfung des Pananzio-Einsfalls. Die Verhinderung eines glatten Gewaltaktes und Rechtsbruches wird hier zum Anspruch auf Belohnung gemacht. Mehr Opfer würde Italien nicht bringen, sagt Mussolini, und den Schiedsspruch einer fernstehenden Instanz nicht annehmen. Der italienisch-südslawische Appalovvertrag steht nämlich den Südschwarz der Schweiz allerdings nur für die Festsetzung der Grenzen vor, und Südslawien will diesen Schiedsspruch fordern, wenn die Vermittlung Poincarés, die dieser dem Premierminister Pasitich zugesagt hat, nicht zur Lösung führe.

Mussolini erklärte einem Sonderberichterstatter des „Daily Mail“ in Mailand: Als er zur Macht gekommen sei, habe er in England den natürlichen Alliierten Italiens gesehen und sein Bestes getan, um die guten Beziehungen zu England so wirksam wie möglich zu gestalten. Leider habe er bei der englischen Regierung wenig Ernüchterung gefunden und nach seiner letzten Erfahrung mit der Haltung der Großmächte gegenüber Italien sei er tief enttäuscht, daß in einem großen Teil der englischen Presse starke Widerstände gegen Italiens gerechte Forderungen sich geltend gemacht hätten. Auf der Grundlage der Gleichberechtigung und der gegenseitigen Achtung der vitalen Interessen sei Italiens Freundschaft noch jetzt für England zu haben. Bezüglich Fiume sagte der Ministerpräsident, er hoffe, daß Südslawien die von Italien vorgeschlagenen Vereinbarungen annehmen werde.

Polnische Anleihepläne.

Von unserm Warschauer Korrespondenten.

Die polnische Presse ist seit einiger Zeit voll von Gerüchten über den bevorstehenden Abschluß einer

großen englischen oder amerikanischen Auslandsanleihe. Tatsächlich haben auch in Warschau und außerhalb Polens Verhandlungen über eine derartige Anleihe stattgefunden. Perfekt ist sie jedoch offenbar noch nicht.

Au und für sich wäre Polen wohl imstande, die Last einer Auslandsanleihe zu tragen. Polen hat nach Beendigung des Krieges so viele Reichsteine durch die Entente erhalten, z. B. Oberschlesien, über sich widerrechtlich angeeignet, z. B. die ostgalizischen Petralkengebiete, daß es in Verbindung mit seiner agrarischen Überproduktion schon jetzt eine aktive Handelsbilanz, d. h. einen Ausfuhrüberschuß erzielt hat. Aber zwei Umstände erschweren Polen die Bedingungen einer Auslandsanleihe: Seine bisherige Verschuldung und seine Außenpolitik. Polen hat noch vor Kriegsende durch die Aufstellung von Truppenverbänden auf leihender Entente erhebliche Schulden vor allem bei den Vereinigten Staaten und bei Frankreich aufgenommen. Wie eine Milliarde Schweizer Franken übersteigen und waderen Tilgung kaum etwas zu hören ist. Erheblich erhöht haben sich diese Auslandskriegsschulden durch französische Rüstungsdarlehen, die Polen überließ durch seine politische Abhängigkeit von Frankreich teuer erkaufen muß. Würde Polen nun eine auf friedlichen Aufbau gerichtete Politik treiben, so wäre es trotz dieser Belastung wohl in der Lage, sein Budget und seine Währungsfrage zu ordnen. Daran denkt es aber gerade unter seiner gegenwärtigen Regierung weniger als je. Vor wenigen Monaten hat diese Regierung die Beziehungen Polens zu den Oststaaten gelockert, den ererbten Anspruch an die Entente versetzt, Spannungen gegenüber Danzig aus dem Deutschen Reich hervorgerufen und sich vor internationalen Instanzen empfindliche Niederlagen geholt. Die innerpolitischen Parteikämpfe sind heftiger als je. Die das Land wirtschaftlich schädigende Entschärfungspolitik verflüchtigt Milliarden, und auch der Kampf gegen die oppositionelle Seite geht nicht nur auf Kosten der eigentlichen Staatsaufgaben, sondern zum Teil auch direkt auf dem Staatshaushalt. Wäcker Charakter und die Instruktionen aus Paris verhindern eine wirtschaftliche deutsch-polnische Annäherung, die für Polen ein Segen wäre.

Es ist begreiflich, wenn das Ausland unter solchen Umständen reale Pfänder für eine Anleihe verlangt, die Polen zweifellos nicht zu geben kann, wenn seine Politik mehr Vertrauen einflößen würde. Welcher Art diese Pfänder sein werden, ist noch nicht genau bekannt. Völle und Monopole werden wohl herhalten müssen. Die oppositionelle Presse wirft der Regierung aber jetzt schon einen „Ausverkauf Polens“ an das Ausland vor. Kommt die Anleihe zustande, was nicht ausgeschlossen erscheint, so bleibt abzuwarten, ob sich Polen nicht außer wirtschaftlichen Kosten auch politische Demurrungen auferlegt. England z. B. würde eine solche Machtstellung in Polen wohl nicht ungenutzt lassen, um Frankreich auch in dieser seiner Dankschuldner zu bereiten.

Worms & Cie.

DANZIG, LANGER MARKT 17
Telephon Nr. 1050, 3826 und 3844

Reederei / Schiffsmaklerei Spedition

Fortlaufende Frachtdampferlinie Danzig—Belgien—Frankreich
Passagierdienst Danzig—Le Havre—New York

Danziger Sleeperkontor W. Schönberg G. m. b. H.

DANZIG, ELISABETHWALL 9
Telefon: 160, 6353, 6895; Telefon Lager: 6702, 1923

Eichene und kieferne Eisenbahnschwellen,
Sleepers, Telegraphenstangen, Deals und Battins

Baltische Stauerei-Gesellschaft

m. b. H.
(Baltic Stevedoring Co., Ltd.)

Stauerei - Stevedoring

Haupt-Kontor: Kassubischer Markt 1c, I. Etg.
Telephon Nr. 5484
Zweig-Kontor: Neufahrwasser, Bliessenstraße 1
Telephon Nr. 6618
Telegramm-Adresse: „Dispatch“

Reserviert

Dülken, J. Frischmann & Lewin

G. m. b. H.

Danzig, Frauengasse 26

Telefon: 2611 und 6636
Telegramm-Adresse: DEGELHOLZ DANZIG

Holzgroßhandel und -Export

Ch. Lewin, Holzgroßhandlung

IMPORT & EXPORT

Danzig, Frauengasse 26

Telefon 6705

Telegramm-Adresse: Niwel Danzig

Filiale: Brestlitowsk, Toycelowa 20

White Star Line

White Star Dominion Line

Regelmäßige Dampferverbindungen von
Southampton-New York
Liverpool-New York
Liverpool-Halifax und Quebec
Liverpool-Boston-Philadelphia
Danzig-Bremen-Halifax-New York
via Southampton und Cherbourg
sowie nach allen Hafenplätzen der Welt

Danzig, Töpfergasse 31-32

Tel.-Adr.: Olympic Telephone 5875

Geschäftsstunden 9-1, 2-5
und Auswandererlager



Pommersche Chaussee 5
Fernruf: 6543, 44, 45.
Tel. Adr. „Drahtnagel“

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz! Ohne Gewähr!

(E) Danziger Fernverkehr

Danzig—Marienburg—Mlawa—(Bromberg—Thorn)—Warschau

	ab	392	730	D 930	1035	305	D 380	D 625	621	815	D 1150
Danzig	ab	392	730	D 930	1035	305	D 380	D 625	621	815	D 1150
Dirschau	"	425	910	1035	1145	405	457	744	851	1090	1247
Bromberg	"	740	113	1245	—	702	—	955	—	114	—
Grاندенз	"	790	1245	1245	731	625	—	—	—	1245	—
Thorn	"	985	241	—	—	1045	—	—	—	241	—
Warschau	"	510	925	710	915	—	1115	—	—	1035	705
Warschau	ab	—	540	610	1295	325	—	—	980	705	350
Thorn	"	505	—	—	210	—	—	825	300	215	—
Grاندенз	"	790	1215	—	—	355	—	1055	415	415	—
Bromberg	"	740	—	—	—	365	—	1050	407	415	—
Dirschau	an	1125	385	385	614	707	—	897	620	721	930
Danzig	"	125	425	525	D 730	900	D 900	321	D 725	905	1020

Druckaufträge
bedient in kurzer Frist
ausdr. und preiswert
J. Gehl & Co.
Danzig, Am Spandauer

„Vulkan“

Eisengießerei und Maschinenfabrik

Abteilung Eiserei:
— Grauguss aller Art —

Hbl. Maschinenfabrik:
Landwirtschaftl. Maschinen

Danzig - Schellmühl

Telefon Nr. 160

Personen- und Lastkraftwagen

AUTOBEREIFUNGEN

führender Marken in allen Größen

Autozubehör- u. -Ersatzteile

Danziger Automobil-Vertrieb

Imh: Walter Wasseraug
Kohlenmarkt Nr. 13
Telefon 5629

RÖHLIG & Co., G. m. b. H.

Gegr. 1852 HAMBURG / BREMEN / ROTTERDAM
Danzig, Langgasse Nr. 80-91

Internationale Speditionen :: Lagerung :: Assekuranz

Hirschfeld & Sohn

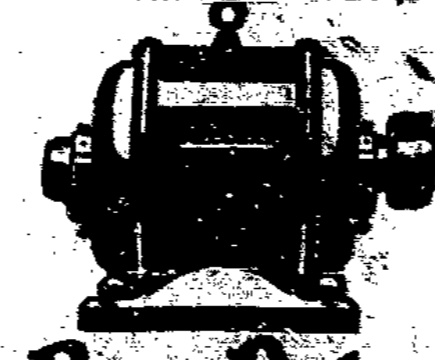
Filiale Danzig

Altstädtischer Graben 4

Fernsprecher Nr. 2470, 2657
Telegr.-Adresse: Pitprops

Holz-Export

Libau • Riga • Windau • Reval



Bruno Pöhl
Danzig-Ing.
Jugendbüro
Hauptstraße 40a
FERNRUF
2566
Elektromotoren
Speibriemen

Danziger Bergmann Elektrotechnik-Gesellschaft

m. b. H.

Danzig, Dominikswall Nr. 1

Telegramm-Adresse: Fulgura-Danzig
Fernsprecher: Danzig Nr. 3332 und 6792

Bau eigener Licht- u. Kraftanlagen
Anschlußanlagen an Überlandzentralen
Motoren, Elektrische Hebezeuge, Kochapparate, Metallfräsmaschinen
Motoren sofort ab Lager lieferbar

Handelmaatschappij Menten & Stark

Stammsuis N. V. Handelmaatschappij Menten & Stark, Amsterdam

Danzig, Nr. Wollwebergasse 11

Telefon 5412 und 5506
Telegramm-Adresse: „MENTENA“

Öle, Fette, Kolonialwaren, Südfrüchte

„Sativa“

Spezialität: Polnische Kieesanten, Wicken, Lupinen, Peinischken

Schwedisch-Danziger Saathandels A.-G.

Telegramme: „SATIVA“
Briefadresse: DANZIG
Telephon: 8902, 8083, 8885

Eigenes Lagerhaus mit Bahn- und Wasseranschluß Kopfengasse Nr. 12
Hundegasse 119
Moderne Saaten-Reinigungs-Anlage

DANZIG

Wir sind ständig Käufer von Rotklee, Weißklee, Weidklee, Brückklee sowie Wicken u. Hülsenfrüchten



Julius Brilles A.-G. Schuhfabriken

Danzig, Weidengasse 35-38. Telefon 7046. Gegr. 1856. Bydgoszcz, Jagiellońska 11. Telefon 197.
Rahmengenähte Herrenstiefel. • Durchgenähte und Ago-Artikel.

OTTO JOST

Danzig-Neufahrwasser
Fernsprech-Anschluß Nr. 723
Drahtanschritt: „Faßfabrik“

Faß- und Faßholzfabrik
FASS-GROSSHANDLUNG

PAUL FLEISCHER

Holzspedition, G. m. b. H.
Danzig, Brotbänkengasse 28
Tel.-Adr.: Holzhändler Danzig

Spedition und Lagerung von Hölzern aller Art

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan Musterschutz! Ohne Gewähr!

(F) Danziger Fernverkehr

Danzig-Konitz-Berlin und zurück.

6 ⁰⁰	10 ⁰⁰	10 ⁰⁰ D	10 ⁰⁰ D	ab Danzig	an 11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	4 ⁰⁰	5 ⁰⁰
10 ⁰⁰	4 ⁰⁰	10 ⁰⁰	4 ⁰⁰	an Konitz	ab 7 ⁰⁰	6 ⁰⁰	12 ⁰⁰	5 ⁰⁰
10 ⁰⁰	5 ⁰⁰	5 ⁰⁰	11 ⁰⁰	an Berlin	ab 6 ⁰⁰	12 ⁰⁰	3 ⁰⁰ D	10 ⁰⁰ D

Danzig-Stettin-Berlin und zurück.

6 ⁰⁰ D	7 ⁰⁰	11 ⁰⁰ D	3 ⁰⁰	ab Danzig	an 12 ⁰⁰ D	5 ⁰⁰	1 ⁰⁰	1 ⁰⁰
1 ⁰⁰	10 ⁰⁰	7 ⁰⁰	4 ⁰⁰	ab Stettin	ab 10 ⁰⁰	10 ⁰⁰	5 ⁰⁰	12 ⁰⁰
4 ⁰⁰	1 ⁰⁰	9 ⁰⁰	8 ⁰⁰	an Berlin (St. Balmh.)	ab 6 ⁰⁰	8 ⁰⁰ D	3 ⁰⁰ D	2 ⁰⁰

Danzig-Marienbourg-Königsberg und zurück.

3 ⁰⁰	6 ⁰⁰	10 ⁰⁰	1 ⁰⁰	6 ⁰⁰ D	7 ⁰⁰	ab Danzig	an 11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	3 ⁰⁰	7 ⁰⁰	9 ⁰⁰	12 ⁰⁰
5 ⁰⁰	9 ⁰⁰	1 ⁰⁰	4 ⁰⁰	7 ⁰⁰	9 ⁰⁰	an Marienb.	ab 8 ⁰⁰	9 ⁰⁰	12 ⁰⁰	4 ⁰⁰	7 ⁰⁰	11 ⁰⁰
6 ⁰⁰	10 ⁰⁰	—	5 ⁰⁰	10 ⁰⁰	11 ⁰⁰	an Elbing	ab 7 ⁰⁰	9 ⁰⁰	11 ⁰⁰	3 ⁰⁰ W	6 ⁰⁰	9 ⁰⁰
10 ⁰⁰	1 ⁰⁰	—	9 ⁰⁰	11 ⁰⁰	—	an Königsb.	ab —	7 ⁰⁰ D	7 ⁰⁰	12 ⁰⁰ W	2 ⁰⁰	6 ⁰⁰

Hugo Birkenfeldt

HOLZ-GROSSHANDLUNG
Danzig-Langfuhr, Neuschottland 19
Telefon 3681 - Telegr. Adr.: Holzhändler Danzig

Bernh. Wiehler, Lion & Co.

Danzig
Brotbänkengasse 44
Telephon Nr. 3072, 5333.

Kolonialwaren-Großhandlung

Aktiengesellschaft für Holzinteressen

Danzig, II. Damm 18
Telephon Nr. 3809, 3240
Lagerplatz und Sägewerk: Weichselmünde - Tel. 3715
Telegr.-Adr.: Holzinteressen Danzig
Spedition u. Lagerung v. Hölzern aller Art - Lohnschnitt

Danziger Zündwaren-Fabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Danzig, Schellmühl
Fernsprecher Nr. 221

Hansa-Sicherheits-Zündhölzer * Flaggen-Hölzer

BERGFORD

Holzspeditions- und Lager-Gesellschaft
m. b. H., Danzig

Holzlagerplätze in Weichselmünde u. Strohdick
u. eigenen Gleisanschlüssen u. eigener Kalandage
Hauptkontor: Danzig, Langgasse 47
Telegr.-Adr.: Bergford - Telefon 144, 507, 507

Lagerung von Hölzern aller Art

Syndikat der Holzindustriellen Danzig-Pommerellen G. m. b. H. & Co.

DANZIG

Drahtanschritt: Holzspedition Danzig
Hauptbüro: Danzig, Hauptplatz Nr. 3
Telefon 3571, 6897

Abt. Kaiserhafen - Telefon 3133

Spedition und Lagerung von Hölzern aller Art

Danziger Holzexport, Isidor Goldberger

Tel.: Notruf 6483, 6201 - Danzig, Post-Graben 44b - Tel.-Adr.: „Dahleig“ Danzig

Maschinenfabrik

Paul Pfeiffer

Danzig, Altschottland 5-6

Soll- u. Holzspeditionen

in allen Größen
Reparatur- und Holzwerkzeuge
Reparaturen werden schnellstens
ausgeführt



LINDA-
Schokoladen - Pralinen
Desserts

A. Lindemann, Danzig

Sandgrube 20/20a

Baltische Agrar- u. Handelsgesellschaft m. b. H.

Danzig, Böttchergasse Nr. 25/27
Telefon 6461, 5161, 5163 - Tel.-Adr.: Balagra

Import
Getreide :: Mehl :: Tee :: Kaffee :: Reis :: Düngemittel usw.
Export aus - oden
Kartoffelmehl : Malz : Saaten : Holz

Speditions- und Transportgesellschaft „VEREINIGTE SPEDITEURE“

M. B. H. DANZIG
Brotbänkengasse Nr. 26
Telefon: Nr. 314, 6436
Tel.-Adr.: „Dankro“

Spedition, Kommission, Verzollung, Lagerung, Versicherung, Inkasso
Die besten Verbindungen mit Speditionsfirmen an
jedem Handelsplatz in In- und
Auslande

SILVAPOL, Holzindustrie und Handel

Krakauer Klippe bei Danzig - Fernsprecher Nr. 430

SANKER

Telefon: 33, 355, 393 - Gegründet 1871

DANZIG

Telegramm-Adresse: „Kleieanker“

Getreide • Mehl • Reis • Saaten
Futtermittel • Kolonialwaren
Eigene große Lagerhäuser
in Danzig und Neufahrwasser.

Leiser

Schuhhaus grössten Stils



In diesem Zeichen verkörpert sich unsere berühmte Schuhmarke.

Langgasse 73

Kunstmöbelfabrik „Hansa“

Telephon-Anschluß: 1895 und 5712

Ausstellungs- und Verkaufsräume: Breittgasse Nr. 53

Wir liefern einfache und elegante

Herrenzimmer

Schlafzimmer und Speisezimmer

in letzteren besonders leistungsfähig durch Spezialarbeit in eigen. Werkstätten

B. FREILICH, G. m. b. H.

Gegründet 1894 Handels- und Speditionsgesellschaft Gegründet 1894

Wareham, Lemno 10 — Danzig, Langgasse 60/61

Lagerung = Verzollung = Finanzierung

Agenturen an sämtlichen Grenzstationen

Rudolf Prantz, Danzig

IMPORT Hopfengasse Nr. 29 EXPORT

Telephon Nr. 5376 und 5389

Getreide, Möbelfabrikate, Hülsenfrüchte, Saaten, Kolonialwaren

Herrenstoffe
Paletotstoffe
Kostümstoffe
Futtersachen

FROST & MIEDTKE

4. Damm 7, Eingang Häkergasse, Nähe Markthalle

Möbelfabrik „Merkur“ G. m. b. H.

Telephon-Anschluß: 2590 und 5851

Verkaufsraum: III. Damm 2

Große Auswahl in

Herrenzimmern

Speisezimmern u. Schlafzimmern

in einfachster bis elegantester Ausführung

Danziger Konfektionshaus

Herrenkleiderfabrik

Inh.: A. Steinhöfel

Poggenpuhl 59 — Telefon 409

*

Raglans — Schlüpfer

Paletots — Sakkos

Hosen

=

Spezial-Abteilung:

Gute Maßanfertigung

Geschäftliche Handelsbank mit Dauerfahrplan

Meisterstadt! Ohne Gewähr!

(C) Dampferverbindung

Danzig (Schäferer) — Elbing (Zollamt)

Ab Danzig

Montag 8⁰⁰ „Pfeil“

Mittwoch 8⁰⁰ „Germania“

Freitag 8⁰⁰ „Pfeil“

Sonabend 8⁰⁰ „Germania“

Ab Elbing

Montag 8⁰⁰ „Germania“

Mittwoch 10⁰⁰ „Pfeil“

Donnerstag 8⁰⁰ „Germania“

Sonabend 10⁰⁰ „Pfeil“

Kein polnisches Visum erforderlich!

Danziger Aktien-Bierbrauerei

empfiehlt

Faßbier: Artusbräu

Exportbier

Danziger Salvator

und Original-Flaschenbier-Abzug

Molkerei Friedrich Dohm G. m. b. H.

Filialen:

Altstadt Graben 25
7/8
Hanstor 1
Kassubisch Markt 1c
Langgarten 103

Kohlengasse 5
Schild 15
Schichaugasse 8
Pfeifferstadt 42
II. Damm 1

Rähm 13/14
Langfuhr, Hauptstr. 119
Neuschottland 15
Schidlitz, Karth. Str. 107
Zoppot, Danzig, Str. 55
Seestr. 44

Petersen & Helbig

Danzig, Jopengasse 67

Telefon Nr. 2999, 6917

Engros-Haus für Fahrräder, Fahrradzubehör
Pneumatik für Fahrräder u. Motorräder / Nähmaschinen, Nähmaschinenteile
Kleinbeleuchtungsartikel — Verkehr nur mit dem Handel

Drucksachen für alle Zwecke liefert preiswert J. Gehl & Co. Am Spand. Damm Nr. 6

Robert Wilhelm Gröning

Spirituosen- und Wein-Grosshandlung :: Likör-Fabrik

Kontor: Pierdetränke Nr. 13 DANZIG Lager: Seifengasse 1 und Frauengasse 18

Telegramm-Adresse: Likörhaus

Louis Israelski

DANZIG

Breitgasse 123-124 - Junkergasse 10-II

Telefon Nr. 3432

Größtes Spezialhaus

für bessere

Herren- und Knaben-Bekleidung

Elegante Anfertigung nach Maß

E. G. Gamm's Kernseife

Bekannt in 12 Ländern! Seifenpulver u. Bleichsoda Universal einwirkend!

BOBG



ZIGARETTEN

patentiert, bevorzugt der Kaiser!



Hersteller: Urbin-Werke, Chemische Fabrik G. m. b. H., Danzig, Am Troy!

Zachmatzi

Julius Goldstein

Junkergasse 2-4 gegenüber der Markthalle

Billigste Bezugsquelle

für Kurz-, Maß- und Maßwaren, Herren- und Damenwäsche, Tricotagen, Schürzen